STADTWERK
WINTERTHUR

Trinkwasserkennzeichnung 2024

TRINKWASSER

Das Winterthurer Trinkwasser stammte auch 2024 aus dem Grundwasserstrom der Töss. Zwei Drittel des Wassers wurden in Zell und ein Drittel im Linsental gefasst. Es entsprach auch letztes Jahr den hohen Qualitätsanforderungen und kann daher bedenkenlos konsumiert werden.

Trinkwasser ist eines der bestüberwachten Lebensmittel. Stadtwerk Winterthur lässt jährlich über 700 Wasserproben durch Fachlabore kontrollieren. Bis zu 100 Inhaltsstoffe werden pro Probe geprüft. Ausserdem nimmt das Kantonslabor mehrere unangekündigte Stichproben.

Die Menge der unerwünschten Substanzen im Schweizer Trinkwasser nimmt zu. Sie stammen von Pestiziden in der Landwirtschaft oder aus Industrie und Gewerbe wie auch aus Haushalten. Weil sich die Messmethoden stetig verbessern, wurde letztes Jahr auch im Winterthurer Trinkwasser erstmals der Rückstand eines Arzneimittelstoffes nachgewiesen. Er lag jedoch weit unter dem zulässigen Höchstwert. Umso wichtiger ist daher der schweizweite Bau einer zusätzlichen Reinigungsstufe in Kläranlagen, um Mikroverunreinigungen (z.B. Arzneimittelstoffe) zu entfernen, so wie es auch in Winterthur vorgesehen ist. Dank des Projektes «Abwasserfreie obere Töss» wird zudem das Abwasser aus dem Tösstal künftig nach Winterthur geleitet. Dadurch sollten Arzneimittel- und andere Stoffe künftig nicht mehr ins Grundwasser der Töss gelangen.

Die Chemikaliengruppe der PFAS steht seit einiger Zeit im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Sie umfasst Tausende von Stoffen, die in vielen chemischen Produkten und in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Diese Stoffe bauen sich fast nicht ab und könnten bedenklicher sein, als bisher angenommen. 2024 haben die Wasserproben von Stadtwerk Winterthur ergeben, dass 20 von der EU als kritisch beurteilte Substanzen (PFAS-20) im Tössgrundwasser nicht nachweisbar sind.

Mehr zum Projekt «Abwasserfreie obere Töss»: stadtwerk.winterthur.ch/regionalisierung

Trinkwasserkennzeichnung	
Lieferant	Stadtwerk Winterthur
Kontakt	Tel. 052 267 61 23
Bezugsjahr	2024
Versorgte Personen	122 554
Hygienische Beurteilung	
Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.	
Herkunft des Wassers	
Tössgrundwasser	100 Prozent
aus Quellen	0 Prozent
Chemische Beurteilung	
Gesamthärte	27 °fH
Nitrat	6,6 mg/l, zulässiger Höchstwert 40 mg/l
Magnesium	20,9 mg/l
Calcium	77,9 mg/l
Pestizide	‹ 0,02 µg/l (Summe) zulässiger Höchstwert 0,5 µg/l
Arzneimittelrückstände	‹ 0,01 µg/l (Summe)
PFAS-20	Nicht nachweisbar
Behandlung des Wassers	
Tössgrundwasser	keine Behandlung notwendig
Besonderes	
Werden bei Messresultaten Auffälligkeiten festgestellt, wird die Messung wiederholt. Bestätigt sich der Befund der ersten Messung nicht, gilt das Resultat der zweiten Messung. In Winterthur wurden über 700 Proben untersucht. Die Messwerte lagen weit unter den gesetzlichen Höchstwerten.	

Masseinheiten: °fH = französische Härtegrade, mg = Milligramm, µg = Mikrogramm, l = Liter
Die Deklaration beruht auf der Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) Art. 3.2.

Weitere Informationen zur Trinkwasserqualität: trinkwasser.ch

Stadt Winterthur